



Katholische Seelsorge
an der KZ-Gedenkstätte
Dachau

2018

Veranstaltungen

März bis August

erinnern
mahnen
gedenken

Das Angebot
der Katholischen
Seelsorge an der
KZ-Gedenkstätte
Dachau



So 1. Juli

Zeit

14.30 Uhr bis ca.
17 Uhr

Ort / Beginn

Kirche Christkönig
Notburgastraße 15
80639 München
Tramhaltestelle
Romanplatz
(Linie 16)

MVV-Tageskarte
Innenraum
erforderlich

Stadtrundgang: Kriegerdenkmäler – Kriegergedächtnisaltäre – Friedensfresko 1921 – 1917

In oder bei vielen Kirchen gibt es aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg Denkmäler, die erinnern an die Soldaten, die aus der jeweiligen Gemeinde im Krieg umgekommen sind. Meist werden sie einfach als „Kriegerdenkmal“ oder „Kriegeraltar“ bezeichnet. Dabei wurde die Erinnerung in unterschiedlicher Weise mit Vorstellungen vom Krieg und von einem künftigen Frieden verbunden. Auch der Tod der im Krieg gebliebenen Männer wird verschieden gedeutet.

Der Rundgang zeigt an vier (dieses Mal katholischen) Münchner Gotteshäusern exemplarisch diese verschiedenen Deutungen auf.

Kriegergedächtniskapelle bei Christkönig,
Notburgastraße (1925)

Kriegergedächtnisaltar in St. Rupert,
Gollierplatz 1 (1927)

Kriegergedenktafeln in St. Maximilian,
Auenstraße 1 (1923)

Chorfresko in Maria Königin des Friedens,
Werinherstraße 50 (1937)

Referent/innen: Dr. Antonia Leugers,
Kirchenhistorikerin
und Sebastian Offergeld M.A.

Anmeldung erbeten bis Donnerstag,
28. Juni 2018 an LSchmidinger@eomuc.de
Acht weitere Kriegsmäler – darunter zwei
jüdische und zwei evangelische wurden in
zwei vorhergehenden Rundgängen 2015
und 2017 erschlossen; diese können digital
bzw. virtuell nachvollzogen werden unter
[www.offergeld-applications.de/kriegsmaeler-
in-muenchen](http://www.offergeld-applications.de/kriegsmaeler-in-muenchen)

Dort gibt es auch nähere Informationen
zu diesem DFG-Projekt der Eberhard-Karls-
Universität Tübingen.

JULI